

Besuch für unsere Patienten

» Unser Team informiert Sie gerne über Ihren Angehörigen. Bitte wählen Sie ein Familienmitglied für die Weitergabe von Informationen an weitere Angehörige aus. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir ausschließlich dieser Kontaktperson Auskünfte geben können.

» Auf der Station heißen wir Familie und Freunde herzlich willkommen. Bitte stimmen Sie einmal mit unserem Pflorgeteam ab, welche Angehörigen und Freunde zu Besuch kommen werden und welches die günstigsten Besuchszeiten sind. Aufgrund unserer Arbeitsabläufe empfehlen wir Besuche nach 14:00 Uhr.

» Jeder Besuch sollte maximal eine Stunde dauern, da unsere Patienten zur Genesung auch Ruhe benötigen. Um sie nicht zu sehr anzustrengen, können wir in der Regel nur zwei Gäste gleichzeitig hereinbitten.

» Bitte melden Sie sich am Eingang der Station über das Telefon an. Durch unsere Arbeit können sich Wartezeiten entwickeln, bitte nehmen Sie dann im Wartebereich Platz.

» Bitte bringen Sie mit Rücksicht auf andere Patienten Jugendliche erst ab 14 Jahren mit zu einem Besuch.

» Wir möchten gern auf die individuellen Bedürfnisse unserer Patienten eingehen. Bitte stimmen Sie mit uns ab, welche persönlichen Gegenstände wie Fotos oder CDs mit Lieblingsmusik mitgebracht werden können.

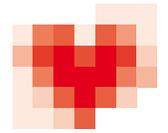


HGZ
Herz- und Gefäßzentrum
Bad Bevensen
Römstedter Straße 25
29549 Bad Bevensen
Telefon 05821 82-0
Telefax 05821 82-1666

www.hgz-bb.de

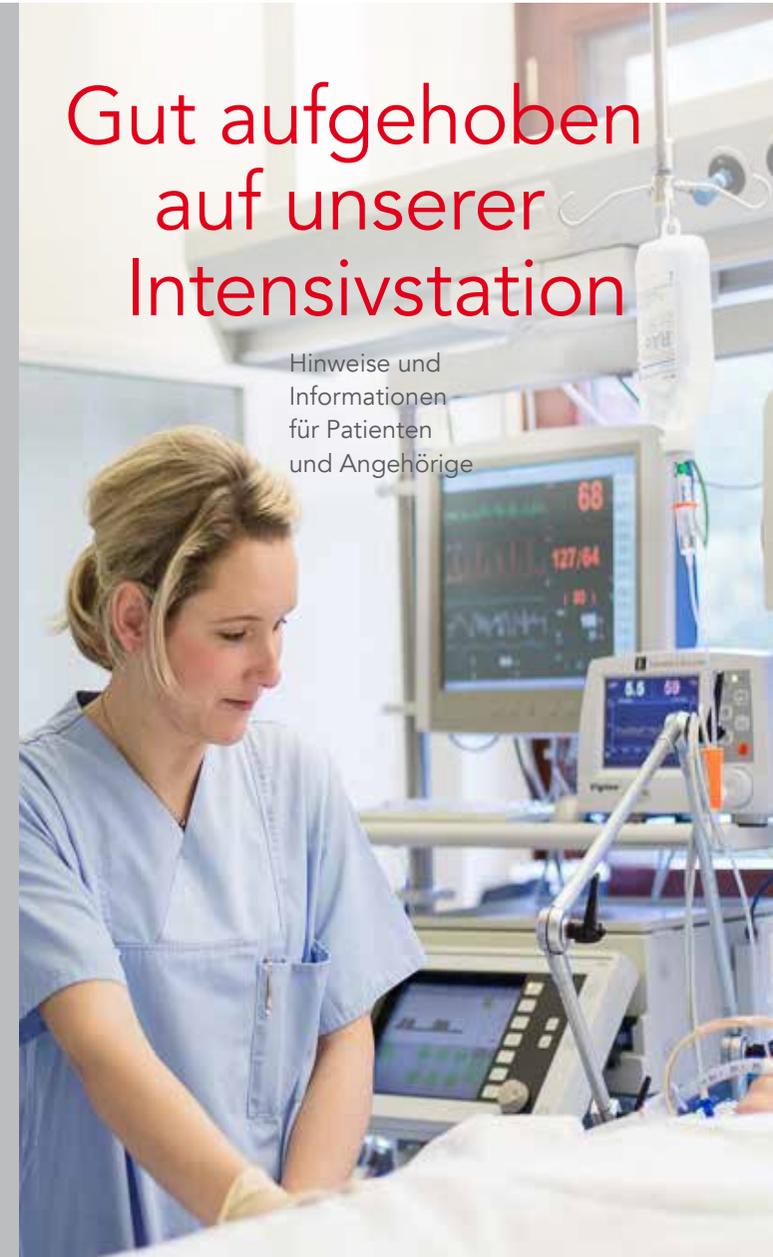


HGZ
HERZ- UND GEFÄßZENTRUM
BAD BEVENSEN



Gut aufgehoben auf unserer Intensivstation

Hinweise und
Informationen
für Patienten
und Angehörige



Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Angehörige,

wir wissen, dass Operationen und die Zeit danach mit Ängsten und Unsicherheit verbunden sein können. Daher möchten wir Ihnen wesentliche Informationen über unsere Intensivstation geben.

Diese ist mit hochwertiger, medizinischer Technik ausgestattet. Geräusche – wie beispielsweise ein regelmäßiges Piepen – zeigen nicht automatisch einen alarmierenden Zustand an. Die Geräte kommunizieren wichtige Informationen über den Genesungszustand unserer Patienten: direkt am Bett und über zentrale Monitore. So können Sie sicher sein, dass wir kritische Veränderungen sofort bemerken und entsprechend handeln. Gerade aufgrund unserer umfassenden Betreuung werden Sie durch die Schichtwechsel vielen Schwestern, Pflegern, Ärztinnen und Ärzten begegnen. Durch Übergaben und Dokumentationen ist aber jeder Mitarbeiter der Intensivstation über den aktuellen Zustand unserer Patienten informiert. Auch, wenn der Patient nicht ansprechbar ist: Nehmen Sie durch Berührung, Erzählungen und Musik Kontakt auf – im Unterbewusstsein wird dies wahrgenommen.

Bei Fragen wenden Sie sich gern an uns. Wenn Sie den Wunsch nach Unterstützung durch einen Seelsorger oder den Sozialdienst haben, vermitteln wir gerne den Kontakt.

Wir wünschen baldige Genesung.
Ihr Pflorgeteam



Hochleistungsmedizin

1. In dem Gerät für Pumpen befinden sich Infusionen, also flüssige Medikamente oder Nahrungsmittel. Sie werden über dünne Schläuche durch Hals oder Schulter exakt dosiert direkt ins Blut verabreicht.
2. Einige unserer Patienten müssen künstlich über einen Schlauch in Mund oder Hals beatmet werden. Viele erhalten Schlaf- und Schmerzmittel.
3. In der Regel können Erkrankte auf der Intensivstation nicht selbstständig essen. Daher wird durch einen schmalen Schlauch (Sonde) Nahrung durch die Nase in den Magen geführt. Urin und Wundflüssigkeit werden durch Katheter und Drainagen, ebenfalls Schläuche aus Kunststoff, aus dem Körper geleitet.



Monitorbild

Durch einen Clip am Zeigefinger und über Klebepads auf der Brust werden lebenswichtige Werte der Patienten gemessen. Die Herzfrequenz¹ gehört dazu, der Blutdruck², der Sauerstoffgehalt im Blut³, die Atmung⁴, die Körpertemperatur⁵ und ähnliches. An jedem Bett stehen moderne Bildschirme, welche die Werte in Zahlen, Kurven und Tönen sicht- und hörbar anzeigen.